

Konzert-Direktion Georg Bartels, Bremen, Domshof 18a

Sonnabend, den 10. Oktober 1936, 20 Uhr

Dom

Einziges Konzert

Dresdner Kreuzchor

Dirigent: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

V o r t r a g s f o l g e :

- | | | |
|----|---|-----------------------|
| 1. | „Unser Wandel ist im Himmel“ | Heinrich Schütz |
| 2. | Orgel: Variationen über das Lied: „Mein junges Leben hat ein End“ | J. P. Sweelingt |
| 3. | „Jesu, meine Freude“ | Johann Sebastian Bach |
| 4. | Orgel: Präludium und Fuge | Dietrich Buxtehude |
| 5. | a) „Locus iste“ | } Anton Bruckner |
| | b) „Christus factus est“ | |
| 6. | Präludium und Fuge | Johann Sebastian Bach |
| 7. | „Vom Reiche Gottes“ | Erwin Zillinger |
| 8. | a) „Hilf Herr“ | } Max Martin Stein |
| | b) „Bringet her dem Herrn“ | |

Änderungen vorbehalten

Mitglied des Reichsverbandes der gemischten Chöre Deutschlands in der Reichsmusikkammer

Tourneeleitung:
Konzertdirektion E. Ebner, Berlin-Ch. 9, Kaiserdamm 77 — Telefon: 3 3 Westend 4011 — Telegramme: Weltbner Berlin

1888

Rechtliche Anweisung über die Verwaltung des Vermögens, vom 18. Oktober 1888

Ich, der Unterzeichnete, habe durch dieses Testament mein Vermögen wie folgt verordnet:

§ 1. Mein Vermögen soll nach meinem Tode in drei gleiche Teile geteilt werden. Ein Teil soll dem Erben, ein Teil dem Ehegatten und ein Teil dem gemeinsamen Erben zu gleichen Teilen vererbt werden.

Testament

Ich, der Unterzeichnete, habe durch dieses Testament mein Vermögen wie folgt verordnet:

§ 1. Mein Vermögen soll nach meinem Tode in drei gleiche Teile geteilt werden.

1. „Hinterbliebenen“	1. Erbe: Ehegatte
2. „Ehegatte“	2. Erbe: gemeinsame Erben
3. „Ehegatte“	3. Erbe: gemeinsame Erben
4. „Ehegatte“	4. Erbe: gemeinsame Erben
5. „Ehegatte“	5. Erbe: gemeinsame Erben
6. „Ehegatte“	6. Erbe: gemeinsame Erben
7. „Ehegatte“	7. Erbe: gemeinsame Erben
8. „Ehegatte“	8. Erbe: gemeinsame Erben
9. „Ehegatte“	9. Erbe: gemeinsame Erben
10. „Ehegatte“	10. Erbe: gemeinsame Erben

Reinhold Reppich - Rechtsanwalt

Reinhold Reppich, Rechtsanwalt, hat dieses Testament auf dem Wege der öffentlichen Beurkundung beurkundet.

Heinrich Schütz (1585—1672): „Unser Wandel ist im Himmel“
Sechsstimmige Motette aus der „Geistlichen Chormusik“

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des Herrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärtem Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

J. P. Sweelingk: Orgel: Variationen über das Lied „Mein junges Leben hat ein End“

Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Jesu, meine Freude“
Motette für fünfstimmigen Chor

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die an Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. Römer 8, 1

Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es ist gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz oder Sünde und des Todes. Römer 8, 2

Chor: Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in sicherer Ruh! Gottes Macht hält mich in acht! Erd und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen!

Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Römer 8, 9

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust! Weg, ihr eiteln Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt. Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. Römer 8, 10

Quartett: Gute Nacht, o Wesen, daß die Welt erlesen, mir gefällt du nicht! Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht du Stolz und Pracht! Dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben.

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnt. Römer 8, 11

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude. Johann Franz (1677). Choralmelodie von Johann Crüger (1598—1662)

Dietrich Buxtehude: Orgel: Präludium und Fuge

Anton Bruckner (1824—1896): Zwei Motetten für gemischten Chor

a) „Locus iste“

Locus iste a Deo factus est inestimabile sacramentum, irreprehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu unschätzbare Weisheit, kein Tadel reicht an sie.

b) „Christus factus est“

Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Deshalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

J. S. Bach:

Orgel: Präludium und Fuge d-moll

Erwin Zillinger (geb. 1894):

„Vom Reiche Gottes“

Worte Jesu für sechsstimmigen Chor (3. Satz)

Verdient euren Sinn, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! — Was heißest du mich gut? Niemand ist gut, denn der einzige Gott. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: „Herre, Herr!“ in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Willst du aber zum Leben eingeh'n, so halte die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch Zeugnis geben, ehre Vater und Mutter, und du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Willst du aber vollkommen sein, so gehe hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, und komm und folge mir nach. Ein jeglicher unter euch, der nicht absagt, allem, was er hat, kann nicht mein Jünger sein. Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen!
Selig seid ihr Armen, denn das Reich Gottes ist euer. Selig seid ihr, die ihr hungert, denn ihr sollt satt werden. Selig seid ihr, die ihr hier weinet, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, so euch die Menschen hassen und euch absondern und verwerfen euren Namen als einen Bösen um des Menschensohnes willen. Freuet euch alsdann und hüpfet, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

Max Martin Stein (geb. 1907): Zwei Motetten für sechsstimmigen Chor

a) **„Hilf Herr“**

Hilf Herr, die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern. Einer redet mit den anderen unnütze Dinge; sie heucheln und lehren aus uneinigem Herzen. Der Herr wolle austrotten alle Heuchelei und die Zunge, die da stolz redet, die da sagen: Unsere Zunge soll überhand haben, uns gebührt zu reden; wer ist unser Herr? Weil denn die Elenden verstört werden und die Armen seufzen, will ich auf; ich will eine Hilfe schaffen dem, der sich danach sehnt. Spricht Herr. Die Rede des Herrn ist lauter, wie durchgeläutert Silber im irdenen Siegel, bewähret siebenmal. Du, Herr, wollest sie bewahren und uns behüten vor diesem Geschlecht ewiglich. Denn es wird allenthalben voll Gottloser, wo solche nichtswürdige Leute unter den Menschen herrschen.

b) **„Bringet her dem Herrn“**

Bringet her dem Herrn, ihr Gewaltigen, bringet her dem Herrn Ehre und Stärke! Bringet dem Herrn die Ehre seines Namens; betet an den Herren in heiligem Schmuck! Die Stimme des Herrn gehet über den Wassern, der Gott der Ehre donnert, der Herr über den großen Wassern; Die Stimme des Herren gehet herrlich; der Herr sitzt, eine Sintflut anzurichten; Und der Herr bleibt König in Ewigkeit. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben; der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden. Amen.

Reinhold Raasch - Buchdruckerei

Berlin SW 19, Grünstraße 8 — Fernsprecher: E 2 1931

Herstellung von Eintrittskarten, Programmen und sämtlichen Drucksachen für Privat- und Geschäftsbedarf